

O Herr, wir danken dir von Herzen;
uns zu retten, litt'st du Schmerzen,
Spott, Verachtung, Angst und Pein.
Herr! wer sollte dich nicht lieben, —
dich mit Sünden noch betrüben? —
wer kann, Mittler, dich verkennen? —
Nein, nichts soll uns von dir trennen
nicht hier, noch dort in Ewigkeit!

Zweiter Theil.

5.

Jesus ruft:
„Ach, mich dürstet!“
Hemmt nun die Rache,
stillt eure Wuth!
Menschen! lasset Mitleid euch er-
weichen,
ruft Erbarmung in das Herz!

Jesus ruft:
„Ach, mich dürstet!“
Ihm reicht man Wein
mit Galle dar.

Kann Grausamkeit noch weiter
gehn? —
Nun kann er nicht mehr fassen
den Schmerz, der allmächtig drückt.

Jesus ruft:
„Ach, mich dürstet!“
Ach, im Durst vor seinem Ende,
reicht man ihm Galle dar!
Kann Grausamkeit noch weiter
gehn? —

6.

Es ist vollbracht.

Es ist vollbracht!
An das Opferholz geheftet,
hänget Jesus in der Nacht;
und dann ruft er laut: „Es ist
vollbracht!“
Er hat nun die Schuld getilget,
die uns jenen Fall gebracht.
Allen Sündern
ist vergeben;
seinen Kindern
hat er Leben

durch den Tod gegeben.
Mensch, o denk daran!
Lass Erbarmer, Heil uns finden,
wenn du kommst in deiner Herr-
lichkeit und Macht!
Rett' uns, Mittler, vom Verderben,
höre, Gottmensch, unser Schreyn!
Lass dein Leiden und dein Sterben
nicht an uns verloren seyn!
Lass uns einst den Himmel erben,
und mit dir uns ewig freun!